

Yusuf Dikeç – Ein inspirierender Schütze

Ich habe das Profil von Yusuf Dikeç vorbereitet, weil er mich inspiriert. Yusuf Dikeç ist ein türkischer Olympionike, der sich im Sportschießen einen Namen gemacht hat. Er wurde am 1. Januar 1973 geboren und wuchs in einem kleinen Dorf im Landkreis Göksun in der Provinz Kahramanmaraş auf. Schon früh zeigte er eine große Disziplin, die ihn später an die Spitze seines Sports führen sollte. Nach seiner Schulzeit besuchte er die Militärschule der Gendarmerie in Ankara und begann sein Training bei der Gendarmerie Gücü, dem Sportclub der türkischen Gendarmerie. Dort entwickelte er sich zu einem herausragenden Athleten.

Seine Karriere ist geprägt von beeindruckenden Erfolgen. Besonders 2011 machte er auf sich aufmerksam, als er Gold bei den Europameisterschaften im 10-Meter-Luftpistolenschießen gewann. 2012 nahm er an den Olympischen Spielen in London teil und vertrat sein Land erneut bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro. Darüber hinaus sicherte er sich Medaillen bei den Mittelmeerspielen und Weltcups, was ihn zu einem der erfolgreichsten Schützen der Türkei machte.

Doch Yusuf Dikeç ist mehr als nur ein herausragender Athlet. Er inspiriert viele durch seine mentale Stärke, sein Selbstvertrauen und seinen unermüdlichen Einsatz. Als Mentor unterstützt er junge Talente, hilft ihnen, ihre Technik zu verfeinern, und trägt aktiv zur Förderung des Schießsports in der Türkei bei. Seine Erfolge sind ein Beweis dafür, dass Disziplin, Geduld und mentale Stärke der Schlüssel zum Erfolg sind – nicht nur im Sport, sondern auch im Leben.

Jaydin Blackwell – Ein entschlossener Läufer

Jaydin wurde in der 26. Schwangerschaftswoche mit einem Gewicht von nur 1 Pfund und 9 Unzen geboren und erhielt im Alter von sechs Jahren die Diagnose Zerebralparese, eine Erkrankung, die seine Muskelkoordination und Beweglichkeit beeinträchtigt.

Im Juli 2022 erlebte Jaydin einen schweren persönlichen Verlust, als seine Großmutter, Patrese Sayas, bei einem mutmaßlichen Mord-Selbstmord ums Leben kam. Patrese, eine engagierte Krankenschwester im Detroit Medical Center, hatte eine enge Bindung zu Jaydin und besuchte oft seine Wettkämpfe direkt nach der Arbeit, noch in ihrer Dienstkleidung. Dieser schreckliche Verlust erschütterte ihn und seine Familie zutiefst.

Trotz all dieser Herausforderungen richtete Jaydin seinen Fokus auf den Sport und wurde zu einer führenden Figur im paralympischen Sprint. Seine Geschichte ist ein eindrucksvolles Beispiel für Ausdauer und Entschlossenheit, die ihm sowohl auf als auch neben der Laufbahn außergewöhnliche Erfolge ermöglichte.

Jaydin Blackwells Reise ist ein Zeugnis für Widerstandskraft. Im 100-Meter-Lauf hat er zahlreiche Goldmedaillen bei internationalen Wettkämpfen gewonnen, darunter auch

bei den Sommer-Paralympics 2024. Der außergewöhnlich talentierte Athlet schrieb zudem Geschichte, indem er einen neuen Weltrekord über 400 Meter in der Klasse T38 aufstellte – mit einer unglaublichen Zeit von 48,49 Sekunden. Bei den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Kobe, Japan, sicherte er sich im 100-Meter T38-Finale den Sieg und stellte einen beeindruckenden Meisterschaftsrekord von 10,86 Sekunden auf.

Blackwell beeindruckt mich auch, weil er das Potenzial hat, ein großer Influencer zu werden. Er möchte seine Geschwindigkeit und sein Selbstbewusstsein nutzen, um junge Menschen zu ermutigen, sich für seinen Sport zu begeistern.

Doch was die 400 Meter angeht, bleibt er ehrlich: „Ich mag sie immer noch nicht und werde sie auch in einer Million Jahren nicht mögen“, sagt Blackwell, trotz seines Erfolgs in dieser Disziplin. „Es ist eine Mischung aus Liebe und Hass.“